

Programm zu dem Festactus,

veranstaltet

zur Feier des zehnjährigen Stiftungsfestes der Realschule zu Mittweida

am 29. Februar 1880.

Gesang der Versammlung.

Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut,
Dem Vater aller Güte,
Dem Gott, der große Wunder thut,
Dem Gott, der mein Gemüthe
Mit seinem reichen Trost erfüllt,
Dem Gott, der allen Jammer stillt!
Gebt unserm Gott die Ehre!

Der Herr ist noch und nimmer nicht
Von seinem Volk geschieden.
Er bleibet ihre Zuversicht,
Ihr Segen, Heil und Frieden.
Mit Mutterhänden leitet er
Die Seinen stetig hin und her.
Gebt unserm Gott die Ehre!

G e b e t ,

gesprochen vom Herrn Oberlehrer Winter.

Morette von Silber:

„Alles, was Odem hat, lobe den Herrn“ u.,
gesungen vom Realschulsingchor.

Festbericht des Directors.

Gesang der Versammlung.

So kommet vor sein Angesicht,
Ihm Dank und Preis zu bringen!
Bezahlet die gelobte Pflicht
Und laßt uns fröhlich singen:
Der Herr hat Alles wohl bedacht
Und Alles, Alles recht gemacht!
Gebt unserm Gott die Ehre!

Dein Segen in dem Hause walte,
Das uns die Liebe hat bescheert!
Ein Wirken sich darin entfalte,
Wodurch Dein Name wird geehrt.
Sei Du der Lehrer Kraft und Licht
Und unsrer Jugend Zuversicht.

Die Schule laß zum Segen werden
Dem ganzen lieben Heimathsort,
Und gründe seinen Ruhm auf Erden
Allein auf Dein Verheißungswort:
Wo auch nur Zwei vereint in Dir,
Bist Du bei ihnen für und für.

Begrüßung durch den Schüler der ersten Classe
Curt Michovius aus Rottbus.

Ansprache des Herrn Bürgermeisters Voigt.

Gesang der Versammlung.

Festlied. (Melodie: Stimmt an mit hellem, hohem Klang u.)

Mit frohem, hehrem Jubellied,
Sei, schöner Tag, gepriesen!
Was heut' durch uns're Sinnen zieht,
Mag frisch vom Herzen fließen!

Wem soll der hohe Lobgesang
Zuerst, o Freunde, gelten?
Dem Gotte, der im treuen Drang
Herrscht über allen Welten!

Trotz Wind und Wetter, Feindesspott,
Ließ er uns reich entfalten!
So mag uns gnädig immer Gott
In seinem Schutze halten!

Der andere Gruß dem Vaterland!
Wir würden eh' vergehen,
Wollt' uns're Lieb' zu Schimpf u. Schand'
Für's deutsche Volk verwehen!

Der letzte Gruß den Menschen all',
Die warm ein Herz noch haben,
Und nicht für Selbstsucht, eiteln Schwall
Den ächten Sinn begraben.

Recht, Licht und Wahrheit das Pannier,
So soll es sein und bleiben!
Mit diesem Wahlspruch wollen wir
Noch schöne Blüthe treiben!